



DIE VEGETATION

Die Krimmler Wasserfälle liegen im westlichen Wuchsgebiet des inneralpinen Fichten- und Tannenwaldgebietes. Da die Tanne durch Forstwirtschaft und Wildbiss weitgehend verdrängt wurde, findet man heute hauptsächlich Fichtenwälder mit verschiedenen Pflanzen im Unterwuchs. So wachsen hier Straußfarn (*Matteuccia struthiopteris*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.), Gold-Fingerkraut (*Potentilla aurea*), Studentenröschen (*Parnassia palustris*), u.v.m.

Der Sprühnebel im Bereich der Wasserfälle bewirkt geringere Temperaturunterschiede im Jahresverlauf. In dieser Zone findet man besonders feuchtigkeitsliebende Pflanzen, wie zum Beispiel Farne, Flechten und vor allem Moose.

327 verschiedene Moosarten konnten im Bereich der Krimmler Wasserfälle bestimmt werden. Davon 1 Klaffmoos, 17 Torfmoose, 88 Lebermoose und 221 Laubmoose. Auf kleinstem Raum findet man also ein großes Artenspektrum mit einigen ökologischen Besonderheiten: Waldbodenmoose treten in der Sprühzone auf. Die weitere Umgebung der Krimmler Wasserfälle ist auffällig arm an Epiphyten.

Im Sprühbereich kommen zahlreiche Kalkmoose vor. Die Moosvegetation ist mit zunehmendem Abstand vom Sprühbereich der Wasserfälle in charakteristischer Weise zoniert. Es konnten einige, in den Zentralalpen seltene, atlantische Moose nachgewiesen werden. Auf Silikاتفelsen im extremen Sprühnebel wächst das Moos *Blindia ascuta*. Dieses reicht am weitesten zu den Wasserfällen und bildet dort teilweise Reinbestände.



Bild 1 u. 2 oben: Angelika oder Engelswurz
Bild 3 unten: Leber- u. Laubmoose

DIE VOGELWELT

Das Gebiet um die Krimmler Wasserfälle ist aus ornithologischer Sicht besonders interessant. 62 Vogelarten, wovon 9 auf der roten Liste stehen, leben in der Umgebung der Wasserfälle. Vor allem hochmontane und submontane Vogelarten, wie zum Beispiel Weidenmeise, Fichtenkreuzschnabel, Ringdrossel, Tannenhäher, Birk- und Auerhuhn, aber auch Waldvogelarten, die weniger an bestimmte Höhenlagen gebunden sind, z.B.: Buntspecht, Schwarzspecht, Gimpel, Tannenmeise und Rotkehlchen, sind hier beheimatet.



Wasseramsel

Die Krimmler Wasserfälle bringen auch ideale Bedingungen für Spezies mit besonderen Ansprüchen. So kann man zum Beispiel die gewässergebundene Wasseramsel und die Gebirgsstelze bewundern.

Das gemeinsame Vorkommen verschiedener Arten wie Specht, Greife, Eule und Rauhußhuhn, während der Brutzeit, lässt auf einen weitgehend ungestörten und naturnahen Zustand der Natur um die Wasserfälle schließen.

Das Vorkommen von Höhlenbrütern und Stammläufern, wie zum Beispiel dem Waldbaumläufer, weist auf einen hohen Alt- und Todholzanteil hin.